

Statuten der STUBAI-WIPPTAL-Kegelliga

Fassung Juli 2013

Organe der Liga sind:

- a) Ausschuss - besteht aus je einem Vertreter jeder teilnehmenden Mannschaft mit je einem Stimmrecht
- b) Obmann, Schriftführer, Kassier und allfällige Stellvertreter werden vom Ausschuss für die Dauer von zwei Jahren gewählt

Ausschusssitzungen werden vom Obmann einberufen. Ausserordentliche Ausschusssitzungen können von jeder Mannschaft beim Obmann beantragt werden.

Bei Abstimmungen genügt die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Obmann. Abstimmungen sind dann gültig, wenn mehr als die Hälfte der Stimmberechtigten anwesend sind.

- 1) Jede Mannschaft ist bemüht die Kameradschaft und Fairness miteinander zu erhalten und zu fördern.
- 2) Anlässlich einer Ausschusssitzung werden Auslosung, Spieltermine und allfällige Änderungen gegenüber dem Vorjahr festgelegt. Die Heimspieltermine sollten fair gewählt werden. Spielverschiebungen sollten vermieden werden. Nachtragsspiele sollten schnellstens durchgeführt werden (bei Nichteinigung auf einen neuen Termin gilt der Trainingstag der Heimmannschaft als Spieltermin)
- 3) Es gibt keine besonderen Vorschriften über die Art des Kegelns (volle oder Lochkugeln, mit Anlauf oder vom Stand aus) es sind jedoch die allgemeinen Regeln auf der Kegelbahn einzuhalten.

Ein Thema dazu ist das sogenannte "**Linde Werfen**":

Alle Mannschaftsführer sind sich einig, dass die Kugel auf dem Laden aufgesetzt werden muss.

Da auf allen Kegelbahnen verschiedene Läden sind (z.B harter/weicher Laden, glatt oder gummiartig), besteht eine der Schwierigkeiten beim Kegeln darin, sich auf den jeweiligen Laden einzustellen. Wenn man nun die Kugel statt auf dem Laden auf dem Kegelbahnbelag auflegt, verschafft man sich Vorteile gegenüber den anderen KeglerInnen.

Deshalb ist das Hinauswerfen der Kugel auf den Belag der Kegelbahn **unfair** und muss möglichst verhindert werden.

Bei den Sportkeglern gibt es einen Schiedsrichter, der auch auf diesen Fairness-Verstoss aufpasst.

Um in unserer Liga weiterhin die Spiele ohne Schiedsrichter durchführen zu können, wurde in der Ligasitzung im August 2005 von den Mannschaftsführer **einstimmig** folgender Beschluss gefasst:

Die Mannschaftsführer haben dafür zu sorgen, dass alle KeglerInnen ihren Wurf so trainieren, dass die Kugel auf dem Laden und nicht auf dem Kegelbahnbelag aufgelegt wird. Besonders ist darauf zu achten, dass junge KeglerInnen von Anfang an in dieser Richtung trainiert werden.

Natürlich kann es passieren, dass jemandem eine Kugel auskommt, die dann zu weit geworfen wird. Dies darf aber nicht zu oft passieren oder zu ganzen Serien ausarten.

Um während des Spieles Streitereien zu vermeiden wird folgende Vorgehensweise beschlossen:

Sollte einem Mannschaftsführer auffallen, dass gegnerische KeglerInnen die Kugel öfters zu weit hinauswerfen, ist nicht der jeweilige Spieler anzusprechen, sondern der gegnerische Mannschaftsführer möglichst leise darauf anzusprechen. Dieser hat dann den eigenen Spieler darauf aufmerksam zu machen, dass er bei seinem Wurf die Kugel auf dem Laden aufsetzen muss.

Sollten die aufgeforderten KeglerInnen der Aufforderung nicht Folge leisten, wird dies als Unsportlichkeit angesehen und er verstößt damit gegen den wichtigsten Punkt der Statuten.

Auf Sanktionen wird bis auf weiteres verzichtet, aber es wird an die **Fairness** der KeglerInnen appelliert.

Die Schnur, die das Hinauswerfen der Kugel auf die Bahn verhindern soll, darf nicht entfernt werden.

- 4) Eine Mannschaft besteht aus 6 Keglerinnen oder Keglern. Sie kann auch gemischt sein, aber Damen sollten möglichst in Damenmannschaften und Herren in Herrenmannschaften kegeln. Jede KeglerIn darf im laufenden Meisterschaftsjahr nur bei einer Mannschaft eingesetzt werden. KeglerInnen, die außerhalb der Stubai-Wipptal-Liga an anderen Meisterschaften (Sportkegler, Tiroler Liga, ...) teilnehmen sind nicht spielberechtigt. (Ausnahmeregelungen müssen bei der Ligasitzung im Frühjahr beantragt werden). Bei Nichteinhalten wird das Spiel als verloren gewertet: 0:12 Punkte.
- 6) Bei Verletzung während des Spieles darf ein Ersatzspieler weiterkegeln.
- 7) Jede Mannschaft hat das Recht einen Spieler vor- oder nachzuziehen, soll dies aber dem Gegner vor dem Spiel bekanntgeben. (100 Schub eines Spielers hintereinander muss aber nicht akzeptiert werden). Sollten mehrere Spieler vor- oder nachgezogen werden wollen, ist die Zustimmung des Gegners erforderlich.
- 8) Zehn Minuten vor Spielbeginn ist eine der Spielbahnen einzuschalten und dem Gegner zur Verfügung zu stellen. Für die Bahnkosten ist immer die Heimmannschaft zuständig.
- 9) Bekannte Besonderheiten und technische Mängel einer Kegelbahn sind von der Heimmannschaft vor dem Spiel bekanntzugeben. Sollte dies versäumt werden, darf die gegnerische Mannschaft dies einmalig zu ihren Gunsten nutzen.
Das Ergebnis eines Meisterschaftsspieles wird auf einem einheitlichen Vordruck eingetragen und von den Mannschaftsführern durch Unterschrift bestätigt. Das bestätigte Ergebnis ist von der Heimmannschaft dem Schriftführer sofort zu übermitteln (wie bei Ausschusssitzung vereinbart). Ebenso sind Spielverschiebungen dem Schriftführer sofort bekanntzugeben.

Genehmigt durch Unterschrift der Mannschaftsführer der STUBAI-WIPPTAL-Kegelliga

AN Fulpmes

AN Fulpmes Damen

EC Neder

DC Neder

KC Mieders

Mieders Damen

OMV Kampl

Kampl Damen

SV Schönberg

KC Wandeler Oberperfuss

FZZ Neustift

KC Trins

60er Neustift

KC Kugelblitz Kampl

Alle vorherigen Statuten verlieren ab 1.8.2013 ihre Gültigkeit !

Spielmodus der STUBAI-WIPPTAL-Kegelliga 2013/14

Gekegelt wird jeweils auf zwei Bahnen (wenn vereinbart auch auf 4 Bahnen) insgesamt 100 Schub pro KeglerIn. Jede Mannschaft spielt auf einer Bahn die ersten 50 Schub (25 Volle und 25 Abräumen), danach Bahnwechsel und die zweiten 50 Schub.

Jede Mannschaft besteht aus 6 KeglerInnen. Bei jedem Halbzeit- und beim Gesamtergebnis wird bei beiden Mannschaften das niedrigste Holz gestrichen. Die Ergebnisse der restlichen jeweils 5 KeglerInnen werden für das Gesamtholz gewertet.

In beiden Halbzeiten und beim Gesamtergebnis gibt es für die jeweils 5 besten KeglerInnen und für die jeweilige Mannschaft EINEN Punkt, das ergibt gesamt 18 zu vergebende Punkte.

Bei Kegelgleichheit zweier oder mehrerer Kegler(innen) im Kampf um die Punkteränge entscheidet das bessere Abräumergebnis (bei gleichviel abgeräumten Kegeln bekommt der Auswärtsspieler den Punkt). Bei Kegelgleichheit im Mannschaftsergebnis entscheidet ebenfalls das bessere Abräumen.

Sollte eine oder beide Mannschaften nur mit 5 KeglerInnen antreten wird bei der jeweiligen Mannschaft keine Streichung vorgenommen.

Sollte eine Mannschaft nur mit 4 KeglerInnen antreten, werden auch nur 4 KeglerInnen gewertet und es gibt KEIN Ersatzergebnis für den fehlenden Kegler.

Bei weniger als 4 KeglerInnen wird das Spiel gleich wie bei einem Nichtantreten als verloren gewertet und mit 12:0 Punkten für die Gegenmannschaft gewertet.

(Wartefrist der Heimmannschaft ist eine halbe Stunde)

Bei Verletzung während des Spieles darf ein Ersatzspieler weiterkegeln. Sollte kein Ersatzspieler anwesend sein, wird das Holz des verletzten Spielers in die Wertung übernommen.

Herbstrunde mit 14 Mannschaften (5 Damen- und 9 Herrenmannschaften)

Ergibt je nach Auslosung 6 oder 7 Heim- und Auswärtsspiele.

Die Auslosung muss eingehalten werden und es darf kein Heimrecht getauscht werden !

Ein Teil der Herbstrunde wird im Frühjahr 2014 gespielt.

Der letzte Spieltermin der Herbst- und der Frühjahrsrunde ist der Sonntag der letzten Spielrunde.

Nach Abschluss der Vorrunde wird die Abschlusstabelle halbiert und die ersten 7 Mannschaften spielen um den Meistertitel und die zweiten 7 Mannschaften um die weiteren Platzierungen.

Bei Punktegleichheit in der Vorrunde zählt das Gesamtholz der jeweiligen Mannschaften.

Für die Finalrunde werden folgende Bonuspunkte vergeben:

1.Platz:	6
2.Platz:	5
3.Platz:	4
4.Platz:	3
5.Platz:	2
6.Platz:	1
7.Platz:	0

Bei Punktegleichheit zweier oder mehrerer Mannschaften am Saisonende wird um den Meistertitel ein Entscheidungsspiel auf einer neutralen Bahn ausgetragen (Bahnwahl nach Einigung der Teams, sonst durch Los). Bei Punktegleichheit hinter der Tabellenspitze entscheidet das Holz über den Tabellenplatz.

Sollten einer Mannschaft durch das Nichtantreten der gegnerischen Mannschaft nachweislich Bahnkosten entstehen, sind diese Kosten der spielbereiten Mannschaft zu ersetzen.